

Postkoloniale und queer-theoretische Analyseperspektiven durchziehen unterschiedlichste Disziplinen und liefern entscheidende Impulse, die Kategorie ‚Geschlecht‘ in ihrer komplexen Verfasstheit zu verhandeln. Die Ringvorlesung widmet sich inter- und transdisziplinären Anwendungen dieser Theoriebildungen und fragt nach aktuellen (Re-)Konzeptionalisierungen der Interdependenzen von ‚Geschlecht‘, ‚Ethnizität‘, ‚Rasse‘, ‚Klasse‘, ‚Sexualität‘ und ‚Behinderung‘. Es werden hiermit kritische Interventionen hegemonialer Wissensproduktionen um Geschlecht in verschiedenen akademischen und außerakademischen ‚Wissenskulturen‘ in den Blick genommen. Gleichsam werden mit Blick auf die historischen Entstehungsprozesse postkolonialer und queer-theoretischer Ansätze Fragen nach dem Verhältnis hegemonialer und minoritärer Wissensproduktion gestellt.

Die Vorlesung eignet sich für eine breite Zuhörerschaft und ist konzipiert als Öffentliche Ringvorlesung.



Humboldt-Universität zu Berlin  
Zentrum für transdisziplinäre  
Geschlechterstudien  
Graduiertenkolleg  
»Geschlecht als Wissenskategorie«  
(Gender as a Category of Knowledge)

Sprecherin:

**Prof. Dr. Christina von Braun**  
Philosophische Fakultät III  
Kulturwissenschaftliches Seminar  
Sophienstr. 22a, 10178 Berlin  
Tel. 030/2093-8237  
cvbraun@culture.hu-berlin.de

Stellvertretender Sprecher:

**Prof. Dr. Volker Hess**  
Charité Hochschulmedizin Berlin  
Institut für Geschichte der Medizin  
Ziegelstr. 5-9, 10117 Berlin  
Tel. 030/45052-9031  
volker.hess@charité.de

Koordinatorin:

**Viola Beckmann**  
Sophienstr. 22a, 10178 Berlin  
Tel. 030/2093-8248, -8237  
viola.beckmann@gender.hu-berlin.de

Konzeption der Ringvorlesung:

**Jana Husmann-Kastein,**  
unter Mitarbeit von **Cornelia Möser**  
und **Sarah Speck**

Kontakt:

gradkollgeschlecht@hu-berlin.de,  
Homepage:  
www.geschlecht-als-wissenskategorie.de

Ringvorlesung im WS 2009/10  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Graduiertenkolleg „Geschlecht als  
Wissenskategorie“

# Geschlecht in Wissenskulturen. Postkoloniale und queer-theoretische Perspektiven.

Mittwochs, 18:00 – 20:00 Uhr  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6, 10099 Berlin,  
Raum 3094/96



Ringvorlesung im WS 2009/10  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Graduiertenkolleg „Geschlecht als  
Wissenskategorie“

# Geschlecht in Wissenskulturen. Postkoloniale und queer-theoretische Perspektiven.

Mittwochs, 18:00 – 20:00 Uhr  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6, 10099 Berlin,  
Raum 3094/96

**21. 10. 2009**

**Elahe Haschemi Yekani  
und Beatrice Michaelis (Berlin)**

Queere Interdependenzen als korrektive  
Methodologien in Wissenskulturen

**04. 11. 2009**

**Manuela Bojadžijev (Berlin)**

Postkoloniale Bedingungen: Zum Verhältnis  
von Migration und Rassismus – und warum  
uns der Begriff Intersektionalität in die  
Irre führt

**18. 11. 2009**

**Birgit zur Nieden (Berlin)**

Feminismen der Intersektionalität –  
Überlegungen zu Differenz, Interesse und  
Solidarität

**02. 12. 2009**

**Fatima El-Tayeb (San Diego)**

Queering Ethnicity in Postnational Europe  
(Vortrag auf Deutsch)

**09. 12. 2009**

**Kimberlé W. Crenshaw (Los Angeles)**

The Curious Resurrection of First Wave  
Feminism in the US Presidential Elections:  
An Intersectional Critique of the Rhetoric  
of Solidarity and Betrayal

**16. 12. 2009**

**Nacira Guénif-Souilamas (Paris)**

Close Encounters with Gender, Ethnic and  
Racial Domestication

**06. 01. 2010**

**Robert McRuer (Washington)**

Crip Theory in a Moment of Danger:  
Feminism, Queer Theory, and a Disabled  
World

**20. 01. 2010**

**Ulrike Klöppel (Berlin)**

Verkehrter Geschlechtstrieb und die  
verlorene Unschuld der Hermaphroditen:  
Zur Co-Konstruktion von Hermaphroditismus  
und Homosexualität im 19. Jahrhundert  
zwischen Biologisierung und Moralisierung  
des Begehrens

**03. 02. 2010**

**María do Mar Castro Varela (Berlin)  
und Nikita Dhawan (Frankfurt a.M.)**

Queering the Queer: Decolonisation and  
Homonormativity

**10. 02. 2010**

**Silvana Carotenuto (Neapel)**

Poet(h)ics of Deconstruction: Gender  
Writing and Postcolonial Critique